

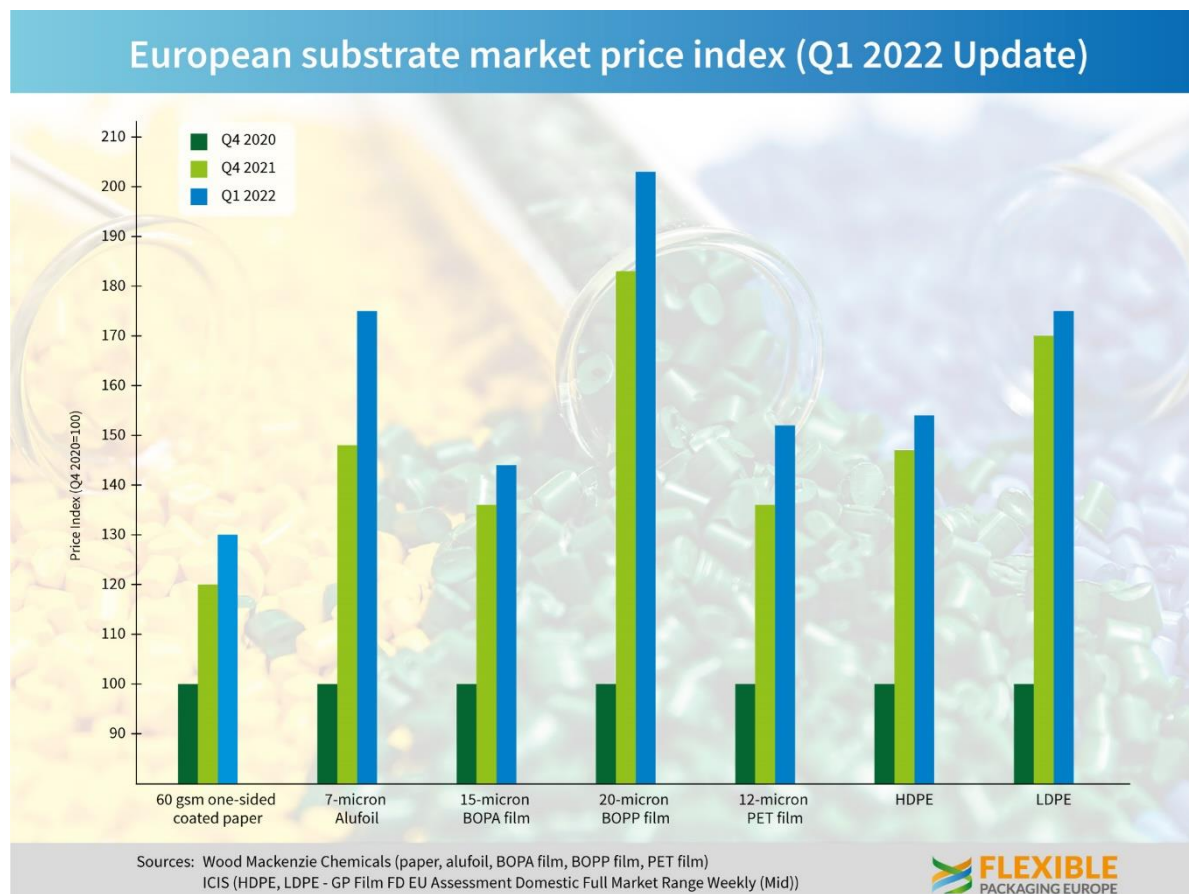
Juni 2022

Rekordpreisniveau für flexible Materialien, der Trend setzt sich auch im Jahr 2022 fort

Laut Flexible Packaging Europe (FPE) erreichten die Kosten für Kunststoffe, Aluminium, Papier und flüssige Materialien, die in flexiblen Verpackungen verwendet werden, im ersten Quartal 2022 neue Rekordhöhen und hielten den starken Aufwärtstrend der Preise, wie auch schon während des gesamten Jahres 2021 aufrecht. Der anhaltende Druck durch steigende Energiekosten sowie andere externe Faktoren bedeutet, dass die dramatischen Steigerungen der letzten Hälfte des Jahres 2021 nun übertroffen wurden.

Insbesondere die Kosten für 20-Mikron-BOPP-Folie stiegen von Januar bis März 2022 um 45 % und haben sich nun seit dem ersten Quartal 2021 verdoppelt. Dünne Aluminium-Konverterfolie stieg in denselben drei Monaten ebenfalls um 67 % und liegt jetzt 75 % höher als Ende 2020. Anderswo legte 12-Mikron-PET im gleichen Zeitraum um 47 % zu und lag damit 50 % höher als vor etwas mehr als einem Jahr, während 15-Mikron-BOPA-Folie 33 % zulegte, was eine Steigerung von 44 % in 15 Monaten bedeutet.

Die Preise für LDPE und HDPE liegen immer noch deutlich über dem Preisniveau von Ende 2020 und liegen um 75 % bzw. 54 % höher. Beide liegen immer noch deutlich über dem Preisniveau von Ende 2020 und liegen bei 75 % und 50+ % mehr. Alle Zahlen wurden von Wood Mackenzie und ICIS zusammengestellt.



David Buckby, Senior Analyst bei Wood Mackenzie, kommentierte die Zahlen wie folgt: „Die Substratpreise sind im ersten Quartal auf breiter Front weiter stark gestiegen, was in vielen Fällen hauptsächlich auf Energiezuschläge zurückzuführen war. Die begrenzte Verfügbarkeit von Materialien stützte auch die Preise, was durch die anhaltenden globalen logistischen Herausforderungen noch verschlimmert wurde. Die hohen Kosten und die Unvorhersehbarkeit der Offshore-Beschaffung bedeuten, dass die europäischen Produzenten im Allgemeinen beschäftigt waren, einige ausgebucht waren und keine neuen Bestellungen annahmen.“

„Die Lieferzeiten für Aluminiumfolie betragen im ersten Quartal fünf Monate im Vergleich zu zwei Monaten zuvor. Bei Papier waren es oft zwei bis drei Monate, statt vier bis sechs Wochen. Das Ausmaß der Preiserhöhungen von Lieferant zu Lieferant hing stark vom Umfang der vorangegangenen Erhöhungen ab – das Timing variiert. Einige Produzenten, die im 4. Quartal erhebliche Energiezuschläge und Preiserhöhungen durchgesetzt haben, drängten auf nur moderate Erhöhungen oder sogar Verlängerungen im 1. Quartal“, fügte er hinzu.

„Russlands Einmarsch in die Ukraine hat die bereits stark eingetrübten Aussichten noch unsicherer gemacht“, glaubt Buckby.

FPE sieht eine anhaltend starke Nachfrage nach allen flexiblen Materialien, da die Wachstumsindizes für die Märkte, die seine Mitglieder bedienen, alle positiv bleiben. Allerdings hat sich das Wachstumstempo allgemein verlangsamt, was die bereits bestehenden Lieferengpässe bei Rohstoffen und Nebenprodukten wie Klebstoffen und Tinten etwas entlasten könnte. Preiserhöhungen bei Logistik und Versorgung hatten und werden weiterhin einen großen Einfluss auf die Herstellungskosten für Verarbeiter von flexiblen Verpackungen haben. Nach einer kurzen Pause steigen die Ölpreise nun wieder, was eine Ruhepause der anhaltenden flexiblen Materialpreiserhöhungen belasten könnte.

Guido Aufdemkamp, Executive Director von FPE, hält es für schwierig, die Richtung des Marktes unter den gegenwärtigen Umständen vorherzusagen. „Das Nachfragewachstum in Europa nach flexiblen Verpackungen ist so gut wie sicher. Während sich die Preiserhöhungen auf die Nachfrage auswirken könnten, ist dies unwahrscheinlich, da nicht flexible Verpackungsanwendungen mit höheren absoluten Steigerungen pro Packung konfrontiert sind, da mehr Material verwendet wird. Fügen Sie der Gleichung die anhaltende Unterbrechung der Lieferkette und große Energieprobleme hinzu, sind die Aussichten ungewiss. Der Konflikt in der Ukraine und seine wirtschaftlichen Folgen für ganz Europa waren etwas, das wir nicht vorhersehen oder erwarten konnten. Die Hersteller flexibler Verpackungen haben sich jedoch in der Vergangenheit als widerstandsfähig erwiesen, zuletzt bei der Pandemie, sodass wir zuversichtlich sind, dass der Sektor die Nachfrage nach seinen Produkten weiterhin befriedigen kann.“

Weitere information:

Patrick Altenstrasser, Manager Communications (altenstrasser@flexpack-europe.org)

Über Flexible Packaging Europe

Flexible Verpackung Europa Flexible Packaging Europe (FPE) ist der Branchenverband, der die Interessen von mehr als 80 kleinen, mittelständischen Unternehmen und multinationalen Herstellern vertritt. Diese arbeiten mit mehr als 57.000 Mitarbeitern an mehr als 350 Standorten in ganz Europa. Auf die Mitgliedsunternehmen entfallen mehr als 85 % des europäischen Umsatzes mit flexiblen Verpackungen aus unterschiedlichen Materialien, hauptsächlich Kunststoff, Aluminium und Papier. Mehr als die Hälfte aller Lebensmittel, die auf den europäischen Einzelhandelsmärkten verkauft werden, sind mit flexiblen Verpackungen verpackt. Mehr Infos unter www.flexpack-europe.org